

Baumaßnahmen 2010 in Freiberg

Donatsfriedhof: Friedhofsmauer wird weiter saniert

Bau beginnt im Juli – Sanierung und teilweiser Neubau

Die Sanierung der Mauer des Donatsfriedhofes geht weiter. Im Juli wird mit der Maßnahme begonnen, über die im Folgenden Bürgermeister Holger Reuter informiert.

Der Tag des offenen Denkmals am 11. September 2005 beschäftigte sich mit dem Schwerpunktthema „Krieg und Frieden“. Dieses Thema wurde unter verschiedenen Gesichtspunkten an jenem Tag dem Betrachter dargeboten. Eines der Themen galt auch den Friedhöfen. Dies wurde im Begleitheft zum Tag des offenen Denkmals wie folgt begründet: „Friedhöfe gelten für viele als Sinnbilder für den ewigen Frieden. Viele Gräber werden als letzte Ruhestätte bis heute mit Friedenssymbolen, wie beispielsweise Engeln, geschmückt. Am Denkmaltag lohnt es, sich einmal unter diesem Blickwinkel des ewigen Friedens mit historischen Friedhofsanlagen und alter Grabplastik auseinanderzusetzen.“ Ein weiteres Zitat aus der Begleitschrift beschäftigt sich mit einem anderen Thema, das auch Gegenstand des Freiburger Donatsfriedhofes ist. „Auch Kriegsgräberfelder aus den beiden Weltkriegen und alle Kriegsmahn- und -denkmale gehören zum Themenkomplex.“

Der Donatsfriedhof der Stadt Freiberg ist unter den o. g. Gesichtspunkten sicher-



lich zum einen als Sinnbild für den ewigen Frieden zu sehen, zum anderen hat er auch Kriegsmahn- und -denkmale, welche an die beiden Weltkriege erinnern. Es gehört dazu, dass diese Ruhestätten des ewigen Friedens von Mauern umgeben sind, um so symbolhaft diesen ewigen Frieden zu garantieren. Die Mauern schaffen eine Abgeschiedenheit vom tosenden Lärm der vorbei laufenden Straßen und geben denen, die ihrer verstorbenen Angehörigen gedenken wollen, die notwendige Ruhe und den Frieden.

Die Stadt Freiberg hat in den zurückliegenden Jahren einen großen Teil der Friedhofsmauer des Donatsfriedhofes saniert. In diesem Jahr wird die Sanierung in der unteren Himmelfahrtsgasse weitergeführt. Dabei müssen Teile der ausgebauchten Mauer sowie die Ziegelinnenschale abgebrochen und durch neues Gneismauerwerk ersetzt werden. Jener Teil der Friedhofsmauer, der in den vergangenen Jahren aus Standsicherheitsgründen bereits abgebrochen wurde, wird durch einen Neubau ersetzt. Die Sanierungs- und Neubauarbeiten erfolgen durch neues Gneismauerwerk. In diesem Zusammenhang werden auch Teile des Wegesystems im Friedhof als sandgeschleimte Schotterdecke mit Pflasterrinne wieder hergestellt.

Mit diesen Maßnahmen wird ein Teil der alten Donatsfriedhof umgebenden Friedhofsmauer wieder hergestellt. Dass dies der Würde des Ortes entsprechend erfolgt, ist nicht zuletzt in der Bedeutung des alten Donatsfriedhofes begründet. Der Donatsfriedhof ist Kulturdenkmal im Sinne des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes vom 4. März 1993. Er wurde erstmalig 1430 als Kirchhof erwähnt, wird 1581 von Herzog Heinrich zur gemeinsamen Begräbnisstätte der Stadt bestimmt. Als „Gottesacker“ be-

zeichnet, erhält er 1588 die jetzige runde Form. Nach Zerstörungen im 30-jährigen Krieg wird die Anlage in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts wieder instand gesetzt. 1655/1670 erfolgt der Bau der jetzigen Einfriedungsmauer. Der neue Donatsfriedhof wurde 1838 angelegt, die Neugestaltung des Gesamtareals (alter und neuer Friedhof) erfolgte nach der Mitte des 19. Jahrhunderts. Mit der Ummauerung im Jahre 1872 erhielt die Erweiterung ihre endgültige Ausdehnung. Weitere historische Fakten kann man im Aufsatz von Dr. Heinrich Douffet „Freiberger Friedhöfe“ in der „Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Denkmale in Sachsen, Stadt Freiberg, Band II“ nachlesen.

Technische Daten

Gesamtlänge: 219 m
Gesamtkosten: 618.500,00 Euro
vorgesehene Bauzeit:
 12.07. – 26.11.2010

Ansprechpartner

Jörg Piller
 Mitarbeiter des Tiefbauamtes
 Telefon: 03731/273416
 E-Mail: Tiefbauamt@freiberg.de